

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. April.

51. Jahrgang. 1903.

Wir sollten nicht vergessen, daß selbst die bestbezeugte Offenbarung, da sie uns immer nur in menschlicher Gestalt und durch menschliche Vermittlung erreichen kann, nicht Wahrheit hervorbringt, — wohl aber Wahrheit, tiefgefühlte Wahrheit es ist, welche Offenbarung hervorbringt. Wahrheit macht Offenbarung, nicht Offenbarung Wahrheit. Max Müller.

(7. Fortsetzung.)

Späte Erkenntnis.

Roman von Alexander Römer.

Am Abend dieses Tages kam sie zu später Stunde von einer Bekannten. Es war zu Anfang des Mai und schöne laue Luft. Die Mondscheibe stand klar am Himmel. Sie machte einen Umweg und ging die Promenade am See entlang, der Umlid des fürstlichen Schlosses mit seiner schönen architektonischen Gliederung, vom Mond bestrahlt, war entzückend. Reife plätschernd schlugen die Wellen des großen Landsees, der Schwanau rings umspülte, gegen die Ufer. Es war einsam und still in der Allee. Ellen schlenderte träumerisch ihren Weg. Seit sie zu Hause und hier in Untätigkeit war, regten sich unbekannte Stimmungen in ihr, Sehnsucht nach etwas Namenlosem, Glückseligen.

Dort hinter dem Schlosse lag der Steg, an dem sie oft mit Adine gesessen, sie unterschied die Biese, die an den Rodenfeldischen Garten grenzte. Wie mochte Adine sich entwickelt, was schon erlebt haben, während sie unter angestrengter Arbeit in eintönigem Lagerwerk und dem Staub der Schulstube die Jugendjahre verbrachte, umtauschte die bevorzugte Gefährtin der Strudel eines glänzenden Gesellschaftslebens. Vielleicht kreuzten sich ihre Wege nie mehr.

Während sie so ihren Träumen sich überlassend am Ufer stand, hörte sie langsam näher kommende Schritte hinter sich, halblautes Geflüster.

Sie wendete sich um, wahrscheinlich ein heimliches Liebespärchen, das sich allein glaubte.

Richtig! ein junger Mann, ein Mädchen am Arm, zu der er sich unter zärtlichem Flüstern niederbeugte.

Ellen stand im Schatten eines Baumes, und der Mond beschien durch eine Lücke voll das Gesicht des Mädchens — ein süßes, unschuldiges Kindergesicht von großer Lieblichkeit, das wie in Verzückung zu ihrem Begleiter aufschaute. Jetzt trat auch dieser in den Streifen des Mondlichtes, Ellen suchte zusammen, das war ja — tauschten sich denn ihre Augen — nein, das war ja jedenfalls ihr Bruder Volkel.

Unwillkürlich war ihr ein Ausruf entglitten, und das Mädchen fuhr zusammen. Leopold trat zu ihr heran und erschraf sich.

„Ellen! wie kommst Du hierher!“ Er war sehr unangenehm überrascht und so verlegen, daß er es nicht im Stande war zu verbergen. Das Mädchen hatte seinen Arm losgelassen und sich schen in das Dunkel zurückgeflüchtet, sie stand da zitternd, mit großen, erschrockenen Augen.

Leopold sagte sich. Er lachte kurz auf und sagte zu seiner Begleiterin geizend: „Komm, Susi, es ist nur

meine Schwester Ellen, sie wird uns wohl nicht verurteilen.“

Er zog die Erschrockene heran. „Wenn es sich denn einmal so fügt, so mag es auch eben so gut sein. Ellen, wir weihen dich in unser großes Geheimnis ein, Susi und ich sind uns schon lange gut, ihr Vater wohnt in Clausthal, da haben wir uns kennen gelernt. Jetzt hat Susi es möglich gemacht, zu derselben Zeit, wo ich hier bin, ihre hiesigen Freunde zu besuchen. Wir versprochen uns einen Hauttuff davon, denn in Clausthal müssen wir sehr vorsichtig sein. Wissen darf ja natürlich noch niemand von unserem Verhältnis.“

Ellen war im höchsten Grade betroffen. Das reizende junge Geschöpf sah schen und bittend zu ihr auf. So gewinnend auch das Äußere des Mädchens war, ihr flogen viele schwere Bedenken durch den Kopf.

Sie reichte zögernd der Kleinen ihre Hand; zu sagen wußte sie einstweilen nichts.

Als ob Susi nur auf eine entgegenkommende Bewegung gewartet hätte, so stürmisch sagte sie die dargebotene Hand. „O! Sie sind meine Schwester, wie glücklich macht es mich, Sie kennen zu lernen.“

Die Stimme klang wie die eines zutraulichen Kindes, Ellen wurde immer beflommener.

„Ja, wenn Ihr mir nur sagen wolltet“, begann sie — „weiß denn auch Ihr Vater nichts um diese junge Liebe?“

„Na, selbstverständlich nicht“, warf Leopold ungeduldig ein. „Susis Vater ist ein vielbeschäftigter Herr, er sitzt den ganzen Tag in seiner Schreibstube, er ist längst beim Gericht — eine Mutter hat sie nicht mehr, und die alte Kathrin — der treue Küchen- und Hausdrache, kümmert sich um nichts anderes, als Scheuern und Kochen. Denk also, was Susi da für ein Leben geführt hat. Ich hab' sie herausgerissen, das arme Lamm. Reizend wars doch, Schneider, die Partien nach dem Spiegelsee und den Rabenklippen, das Tanzen und Singen draußen unter den Bäumen, und die allgemeine Fidelität. So pedantisch und philisterhaft wie hier zu Lande sind die Deutschen da oben in ihrer Vereinsamtheit nicht.“

Susi schmeigte sich glückselig an den Geliebten und nickte. Ellen war unheimlich zu Mut. Sie konnte sich nicht freuen über dieses junge Glück. Sie hätte hundert Fragen tun mögen, an welche die beiden augenscheinlich gar nicht dachten, und es überkam sie ein Gefühl wie Mitleid mit diesem jungen arglosen Kind da, das von des Lebens Anforderungen und Wechsel noch keine Ahnung zu haben schien.

„Wer sind denn ihre Freunde hier, bei denen Sie wohnen?“ fragte sie. Es schwirte ihr durch den Kopf, doch es sonderbar sei, wenn dieses blutjunge Mädchen uneingeschränkte Freiheit hatte, in später Abendstunde hier allein mit dem Geliebten umherzuwandern.

„Regisseur Helms“, entgegnete Susi. „Es sind da zwei Töchter, die jüngere war längere Zeit in Clausthal, und wir wurden intime Freundinnen.“

„Regisseur Helms“, wiederholte Ellen. Sie wußte nur so viel von der Familie, daß die Töchter für hübsch galten, ihren ausschließlichen Umgang in Schauspielereifreien hatten, und sie erinnerte sich jetzt, gehört zu haben, daß ein freier Ton in dem Hause herrschte.

Es schürte ihr mehr und mehr das Herz zusammen,

daß Leopold in solchen Regionen Beziehungen angeknüpft, ja sich für sein Leben gebunden hatte. Glühend heiß stieg es ihr herauf.

Sie wollte sich verabschieden und später mit dem Bruder allein reden, als ihr Blick noch einmal auf das Mädchen fiel. Die Unschuld in dem Gesichtchen überwältigte sie, sie mußte doch zu erfordern versuchen, wer und wie sie war, ehe sie urteilte und sich den Bruder vielleicht entfremdete. Sie zwang sich zu einem leichten Lächeln.

„Ihr müßt mir ein wenig Zeit lassen, mich in das Unerwartete zu finden. Susi — ich darf Sie wohl so nennen —“

„O bitte ja, und du — nicht wahr? wir werden doch nun Schwestern.“

Das klang rührend naiv. Abnte das Mädchen gar nicht, wie heikel ihre Lage war, wie viel und was hatte Leopold ihr über seine Verhältnisse gesagt. Er konnte doch in mehreren Jahren noch nicht an eine Heirat denken, ja nicht einmal daran, diese Verlobung zu veröffentlichen. War er der Mensch, durch Jahre diesem Kinde das kaum zu ihm sagte, Treue zu halten?

Sie erwiderte indes Susis Zutraulichkeit. „Also Schwestern, liebe Susi, die sich erst kennen lernen müssen. Ich bin bereit zu raten und zu schweigen. Aber diese heimlichen Abendspaziergänge finde ich höchst bedenklich. Dich kennt hier jeder, Leopold, und wer auch begnügt.“

„Nun, solche Mondscheinschwärmer, welche hinter Baumstämmen sich verbergen, gibt es hier für gewöhnlich nicht“, meinte ihr Bruder. „Wir sind sehr vorsichtig, und wann könnten wir uns sonst sehen, die Helms dürfen von der Geschichte auch noch nichts wissen.“

Ellen schwieg ein paar Sekunden. Sie sann darüber nach, wie es anzustellen sei, daß sie das Mädchen näher kennen lerne. „Willst du nicht unsere Mutter ins Vertrauen ziehen?“ sagte sie halblaut.

„Um des Himmels willen nicht“, rief Leopold hastig. „Damit sie uns den Kopf mit hundert Bennis und Übers warm mache. Ramas Schwerfälligkeit sollst du doch kennen, und dann — es wäre sehr fraglich, ob sie zu schweigen vermöchte und wenn der Alte davon erführe —“

Susi stand schüchtern da und hörte die Verhandlung mit an. Ellen verstand das Mädchen nicht. Ihr mußten doch diese Erörterungen der hemmenden, heißen Verhältnisse, diese ängstlich gehütete Heimlichkeit peinlich sein und zu denken geben. Sie schien aber solche Entfindung nicht zu haben.

„Ach, liebste Schwester“, sagte sie innig, „wie lieb werde ich dich haben. Ich hatte nie eine Schwester, meine Mutter starb, als ich ganz klein war. Gönne es uns nur, wenn wir abends hier ein Stündchen zusammen sind. Den ganzen Tag freue ich mich darauf, habe gar keinen anderen Gedanken, als die Sehnsucht nach meinem Volkel — ist er nicht zu lieb? so klug, so schön — ach! Volkel, ich denke oft, was willst du nur mit einem so dummen Mädel, wie ich bin.“

„Herzen will ich's und küssen“, rief er lachend. „Ich muß aber jetzt nach Hause —“ sagte Ellen und machte Niene, sich zu verabschieden.

(Fortsetzung folgt.)

Man verlange ausdrücklich



MAGGI's

Suppenwürfel

mit der Schutzmarke



Sie ermöglichen in kürzester Zeit, nur mit Wasser, wohlschmeckende, nahrhafte Suppen herzustellen. Ein Würfel à 10 Pf. giebt 2 Teller. Mehr als 80 Sorten.

1218

Haararbeiten.

Perücken, Scheitel, Köpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgewunden und weichen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien, 3 Schillerplatz 3. 1. St., neben Hotel Doppel.

Special-Haus für

Teppiche.

Rückersberg & Harf,

Marktstrasse 9.

Bettnässen.

Sofortige Befreiung garantirt. Prospect, Zeugnisse etc. frei durch Herrn. Harburg, Frankfurt a. M., A. Derheiligenstr. 76.

Neue

Modeparfüms

Bouquet Isola Bella.

Zwei Tropfen dieses hochkonzentrierten, beliebten Parfüms dauern wochenlang.

Flacon Mk. 4.00 und 12.50.

Extrait Orchideenduft

von erfrischendem, angenehmem und anhaltendem Geruch.

Flacon Mk. 2.00, 3.50, 7.00.

Vorstehende Neuheiten sind auch vorrätig als Zimmerparfüm, Toilettenwasser, Seife, Sachet etc., sowie als Duftspender in Seide zum Einnähen in die Kleider etc.

à Stück Mk. 0.20.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Magazin für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildplattwaren, sowie aller Toilette-Artikel in echtem Silber.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 20.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher 3007.

1020

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

Lichtenthal bei Baden-Baden.

Erholungsheim, Naturheilanstalt.

Inh. u. Anstaltsleiter: Bernhard Binswanger. Entzückende Lage im Schwarzwald. Neues, entsprechend, vorzüglich eingerichtete Bad, schöne Parks für Lichtluftbäder, ausgedehnte Sonnenbadergalerien u. grosse Glashallen. Prospekt frei. Anstalt das ganze Jahr geöffnet.

F72

Jeder deutschen Familie kann

Stammbaum,

Familienwappen

nachgewiesen werden. Näheres

F74

Institut „Helios“,

Frankfurt a. M., Zeit 19.

Tapetenhandlung

von

J. & F. Suth,

Wiesbaden.

10122

Museumstrasse 4, Ecke Delaspéstrasse 8, empfehlen ihr grossartiges Lager in den neuesten Dessins bei bester Bedienung.

Billig u. gut

kauft man stets in dem Möbel-Lager von

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Große Auswahl in gut gearbeiteten neuen Möbeln und Betten. Lieferung ganzer Einrichtungen reell und billig.

Kirchennot.

„Die Überschrift ist groß genug“, sagte mein Freund mir lächelnd auf die Schulter klopfend, „trotzdem doch wenig gelesen werden. Es giebt nichts was so wenig gelesen wird als die Kirchen. Manche rühmen sich sogar, daß sie ein Schauer erfaßt, wenn sie nur den Namen hören. Wenn nicht von alters her in fast allen Gemeinden Kirchen stünden, würden sie kaum heute gebaut werden.“

Ich weiß, daß es ein Wagnis ist, um Unterstützung für einen Kirchenbau zu bitten, aber warum sollte ich es nicht wagen, da ich persönlich schon die wunderbaren Erfahrungen von der in der Menschheit waltenden Liebe gemacht habe und mein Vertrauen zu derselben niemals vergeblich gewesen ist? Ja, warum sollte ich es nicht wagen. In der Not wagt man alles. Die großen Buchstaben der Überschrift sollen nur die Größe der Not andeuten, in welcher sich unsere evangelische Gemeinde hier in Sonnenberg mit ihrem armen kleinen Kirchlein befindet. Die Enge und Unheimlichkeit der Kirche ist jedermann sichtbar, aber ihre Ungenügsamkeit wird erschreckend fühlbar an den Festtagen und ganz besonders an unserem heutigen Konfirmationstage. Die Kirchgänger finden keinen Platz und müssen wieder umkehren, oder kommen in dieser Voraussicht gar nicht.

Unsere Kirche wurde als Liebfrauenkapelle von dem Grafen Johann von Nassau († 1480) erbaut. Die Namen der die Kirche bedienenden Altaristen sind seit 1514 aufgeführt. 1609 wurde sie zur protestantischen Kirche als Pfarrkirche umgewandelt. In der Mitte desselben Jahrhunderts wurde sie aber so häufig umgebaut, daß die Gemeinde Sonnenberg 60 Jahre lang die auf dem jetzigen Kirchhof in ihren Ruinen noch sichtbare Kreuzkirche zu ihrem sonntäglichen Gottesdienst benutzen mußte. Erst am Anfang des 18. Jahrhunderts, also vor 200 Jahren, hat ein damaliger Wohlthäter Sonnenbergs, der nassauische Kammerdirektor Graf, die alte Pfarrkirche durch gründliche Reparatur und den nötigen Neubau wieder in einen brauchbaren Zustand versetzen lassen.

Das ist die jetzige Kirche von Sonnenberg, wie sie, kleinere Reparaturen mit eingerechnet, noch heute besteht. Damals wurde sie für etwa 200 Einwohner eingerichtet. Heute soll sie für nahezu 2500 evangelische Einwohner in Sonnenberg genügen. Das heißt denn doch dem Kirchlein Gewalt angetan.

Wir müssen bei der stets im Wachsen begriffenen Bevölkerung eine neue Kirche haben. Das ist eine laut schreiende Forderung, die nicht mehr zum Schweigen gebracht werden kann. Es giebt Augenblicke, in denen, wenn die Menschen schweigen, die Steine schreien.

Wie es geschehen soll, daß wir eine neue Kirche bekommen, weiß ich allerdings nicht. Wir haben einmal in weiser Voraussicht einen Bauplatz gesichert, dessen Kaufsumme wir noch zu decken haben. Aber nun kommt noch eine Summe von wenigstens 100.000 Mk. hinzu, welche die neue Kirche kosten würde. Denn in dem hart herausfordernden Sonnenberg kann ein geringer Bau nicht genügen. Es muß ein Bau sein, der für eine große Gemeinde ausreicht und zugleich dem prächtigen Tale eine neue Zierde gewährt.

Woher kommen die 100.000 Mk.? Sonnenberg hat allerdings eine Anzahl wohlhabender Familien, aber nur 1/4 der Bevölkerung gehört der Arbeiterbevölkerung an, die sich um ihr täglich Brot mühen müssen und nur geringe Gaben zum Kirchenbau geben können.

In der Not geht der arme Mann zum reichen Nachbar und klopft hilfesuchend an seine Türe. Sonnenberg kommt zu Wiesbaden und ruft: „Helft uns unsere Kirche bauen! Später, wenn Sonnenberg ganz zu Wiesbaden kommt, bekommt Ihr auch die Kirche mit und könnt stolz darauf sein, daß Ihr eine schöne neue Kirche mit erworbt, die zum großen Teil vielleicht Euer eigen Wert ist.“

1891 haben wir in unserem Kirchspiel den Grundstein zu der neuen Kirche in Rimbach gelegt, zu deren Bau Frau von Nassau 7000 Mk. baar schenkte und Frau von Knop 18.000 Mk. ausstatten ließ. Die großen Wohlthäterinnen Wiesbadens sind tot und ebenso viele andere, die kleinere Gaben gaben, aber ich bin gewiß, daß deswegen die Wohlthätigkeit in Wiesbaden nicht gestorben ist. Aus der Gemeinde Sonnenberg müssen natürlich die größeren Opfer fliegen, aber wir möchten um keinen Preis Wiesbadens Beihilfe vermissen.

Große Gaben sind ja freilich angenehmer, doch soll sich niemand durch die großen Summen schrecken lassen, selbst die Scherlein der Wittwen und Waisen werden mit vielem Dank angenommen. Der dahinsiehende harte Strom besteht aus nichts wie Wassertropfen und den Centner Honig hat das schwache Bienlein aus zahllosen Blüten gesammelt.

Es sind jetzt wieder die Sammlungen für den Gustav-Adolf-Verein im Gange. Ich bin ein großer Freund dieses Vereins. Aber wenn man für Kirchen in weiten Fernen sammelt, soll man eine Nachbargemeinde nicht vergessen, die mit der Not eines neuen Kirchenbaues ringt.

Alle Gaben, groß oder klein, werde ich mit herzlichem Dank entgegennehmen. Gott lohne die fröhlichen Geber!

Sonnenberg, den 19. April 1903,
am Konfirmationstage.

Schupp, Pfarrer.

Meinen werten Freunden, Bekannten und Männern zur Nachricht, daß ich das bisher von meinem Freunde und Kollegen Herrn Wilh. Pasqual geführte

Restaurant zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53,

übernommen habe. Ich bitte, das Wohlwollen, welches seitens des Publikums demselben zu Teil wurde, auch künftig auf mich übertragen zu wollen, indem ich auch meinerseits alles aufbieten werde, meine mich besuchenden Gäste auf das Sorgfältigste zufrieden zu stellen.

Außer einem ff. Glas Bier aus der Wiesbadener Kronenbierbrauerei steht dem verehrten Publikum eine reichhaltige Weinliste von ersten Firmen, sowie eine sorgfältig ausgewählte Speisekarte zur Verfügung. Außerdem empfehle einen bürgerlichen Mittagstisch zu 60 Pf., sowie Diners von Mk. 1.20, 1.50 und 2.—, im Abonnement billiger. — In letzteren steht den werten Gästen ein neu hergerichteter, im Jugendstil gehaltener Speisesaal zur Verfügung.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne ganz ergebenst

Jean Schupp,

langjähriger Küchenchef in ersten Häusern Wiesbadens und auswärts.

NB. Zu meinem am Donnerstag, den 30. April 1903, abends 8 1/2 Uhr, stattfindenden

Eröffnungseffen,

wozu Biste in Zirkulation gesetzt ist, sowie solche zum Einzeichnen im Lokal des Herrn A. Peiry, Marktstraße 8, wie auch in dem meinigen auflegen, lade ganz ergebenst ein.

D. C.

Große Versteigerung von eleganten Wagen und Pferdegeschirren.

Infolge Auftrags versteigere ich am Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr, im Gasthause „Zu den drei Kronen“, Kirchgasse 23, hier:

Ein Coupé mit 8 Rädern (4 mit Gummirollen), 1 Landauer und 1 sechsradiges Break, Fabrikat Friedrichs, Frankfurt a. M., 1 amerikan. Jagdwagen, 1 Mailcoach, 1 Omnibus, 1 zweifachiges Halbverdeck (Selbstfahrer), 1 u. 2-spänniges Pferdegeschirr, verschiedene elegante Reitzeuge, Stallentensilien, Pferdebedecken und vieles Andere mehr öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baargeldzahlung.

Alle Wagen und Geschirre stammen aus erstklassigen Fabriken. Besichtigung am Dienstag, den 28. d. M., von 3 Uhr an, gern gestattet. Zuschlag erfolgt auf jedes nur irgend annehmbare Gebot. Es lade ergebenst ein

Wilhelm Raster,

bevollmächtigter, öffentlich angestellter Auktionator und Taxator,
Dohzheimerstraße 37.

Selters- und Brause-Limonaden-Fabrik.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebende Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen noch obige Fabrik eröffnet habe. Ich verwende nur die besten Materialien, sichere prompte, billigste Bedienung zu und halte mich bei Bedarf von

Selters- oder Sodawasser,

Citronen-, Himbeer- oder Waldmeister-Limonaden
bestens empfohlen.

Wilhelm Wolf, Karlstraße 40.

Telephon 2655.

1228

Katholischer Leseverein (Casino).

Donnerstag, den 30. April, Abends punkt 9 Uhr,
im grossen Saale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimerstrasse 24:

Populär-wissenschaftlicher Vortrag

des Herrn Professor Dr. Wedewer

über:

„Die Gesellschaft Jesu in Wahrheit u. Dichtung“.

Nummerierte Plätze zu 1 Mk. in der Buchhandlung **Molzberger**,
Luisenstrasse 27, und Abends an der Kasse erhältlich. Die übrigen
Plätze frei. (Damen haben Zutritt.) F 325

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung
zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden
mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.

Eröffnung von laufenden und Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und
geschlossenen Depôts (verloren. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungen-
schaften hergestelltes feuer- und diebssicheres

Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem
Verchluss der Miether.

Für Sportsmen!

Sonntag, den 27. April: Rennen zu
Frankfurt am Main, Dresden, Strausberg,
Hamburg und Paris. Wettlaufträge werden
im Internat. Sport-Salon, Gr. Burgstrasse 9, Entresol,
angenommen.

A. Männel.

Allen Besuchern Wiesbadens empfohlen!

Sang und Sage vom Kochbrunnen

von C. Bacmeister

eine Sammlung amnuthiger Dichtungen zum Ruhme
unserer heimischen Heilquelle. ~~~~~

Preis 50 Pfennig.

Zu haben in der

I. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Kontore Langgasse 27. * Fernsprecher No. 2266.

Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh.

Gymnasial-Bibliothek. Herausgeg. von Gymn.-Oberl. Hugo Hoffmann,
Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles. Von Professor
Dr. A. Hachtmann.
Mit 42 Abbildungen. 1.80 M., Geb. 2.40 M. (85. Heft der Gymn.-Bibl.)

Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und

Das Limeskastell Saalburg. Von Dr. E. Schulze. Mit
21 Abbildungen und 4 Karten.
1.80 M., Geb. 2.40 M. (86. Heft der Gymn.-Bibl.)

Prospekte der Gymnasial-Bibliothek werden auf Wunsch gratis versandt.

Taunusstrasse 1, Gartenbau.

Arnold Boecklin.

Werktags 9—6, Sonntags 11—2 Uhr.

ringe sehr billig zu verkaufen
Langgasse 3, 1 St.

Orat zu verkaufen **Wichelberg** 21.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 26. April.

51. Jahrgang. 1903.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 26. April 1903.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Problem.

Von M. Feigl.



Geht der Sb5 nach d6 ist matt, auch ohne die weiße Dame, sobald nur Dc6 abzieht. Die Dd8 kann also ruhig geopfert werden. Nur auf 2 Feldern kann sie sich zum Opfer darbieten, so daß d6 frei wird, nämlich auf a8 u. e8. Letzterer Zug scheitert an Dd5. a8 bietet mehr Chancen, weil auf Dd5 die weiße Dame schlagen kann, auch unter ihrem Schutze e2-e4 folgen darf.

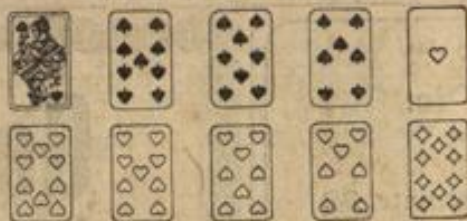
Dd8-a8 Sd6++; — D:D Sd6++; — Dd5 D:D++;
Ke4 — e2-e4++; — D:c7 Sd4++;
D:b5 De5 D:e6

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A As: K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

M reizt auf folgende nichtesagende Karte Tournee in der sichern Erwartung, V werde das halten.

bD, 9, 8, 7; cA, 10, 9, 8, 7; d10.



V hätte eher eine Tourneekarte, paßt aber nun lieber und H schließt sich an. M tournt so günstig, daß er das Spiel gewinnt. Im Skat lagen zwei verschiedene Farben. Die Gegen-trümpe sitzen verteilt und zwar bei jedem Gegner gleich viel. H hatte 3 Augen weniger in der Karte als V. — Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Tausch-Rätsel.

Obstruktion, Band, Spiel, Kern, Eis, Ruhr, Eier, Maus, Zahn.

Von jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein anderes Wort zu bilden und zwar derart, daß die neu eingesetzten Buchstaben im Zusammenhang ein modernes Verkehrsmittel benennen.

Rüsselsprung.



Zifferblatt-Rätsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
An Stelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben AA, EE, I, M, N, RR, S, T, U derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

- 1-5 hohe Körperschaft.
- 3-7 Allmutter.
- 5-8 Gebäude.
- 6-7 ausgestorbenes Wild.
- 8-12 Vorname.
- 9-10 Maß.
- 9-12 Musikstück.
- 10-2 Märchengestalt.

Wortspiel.

- a. 1. Vorname — Singvogel.
- 2. lateinischer Schriftsteller — Teil von Preußen.
- 3. griechische Göttin — Nahrungsmittel.
- 4. Teil des Feldes — Land in Asien.
- 5. Truppengattung — Stimmungsausdruck.

Es sind 5 Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort von der Bedeutung unter b zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b im Zusammenhang einen Zeitabschnitt.

Auflösungen der Rätsel in No. 181.

Füll-Rätsel: Elise, Liste, Aster. — Bilder-Rätsel: Masko-radenschere. — Kapsel-Rätsel: Allzuviel ist ungesund. — Wechsel-Rätsel: Nieder, Leder, Ceder, Jeder, Feder. — Scherz-Rätsel: Seekunde, Sekunde.

Joseph Wolf, Möbel u. Innendecoration,

nahe der Kaserne, nur **48 Friedrichstraße 48**, nahe Schwalbacherstr.

Größtes Möbellager. Eigene Werkstätten. 50 Musterzimmer. Telefon 2321.

Man achte auf **ausgeschriebenen Vornamen** und auf **Hausnummer 48**.

Restauration zum Schützenhof in Biebrich a. Rh., gegenüber dem Schlosspark.

Werthen Herren Collegen, Freunden, Gönnern, sowie dem verehrten Publikum von Biebrich und Wiesbaden die Mittheilung, dass ich die **Restauration zum Schützenhof in Biebrich** käuflich erworben habe und empfehle mich ihrem geneigten Zuspruch.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Führe **vorzügliche ff. helle und dunkle Biere, reine Weine (Glasausschank), vorzügliche Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.**

Meinen Saal und Vereinslokalitäten halte geehrten Vereinen und Gesellschaften zum Abhalten von Festlichkeiten und Ausflügen bestens empfohlen.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Georg Apel,

langjähriger Koch in ersten Häusern.

Wanderer-Fahrrad



ist als beste deutsche Marke allgemein anerkannt und erhielt auf den damit beschickten Ausstellungen stets die höchsten Auszeichnungen. Das **Wanderer-Motorzweirad** verbindet äußerst elegante Form mit gediegener, bewährter Konstruktion. Vertreter: **Karl Kreidel**, Mechaniker, Webergasse 36.

Neu eröffnet!

Restaurant Terminus,

Adolfstrasse 3,

feines bürgerliches Haus mit grossem Saal,

auch für Vereine, Hochzeiten passend, in nächster Nähe der Bahnhöfe und des Luisenplatzes

Vorzügliche Küche. Diners à 1.20 Mk. und höher.

Lieferung von grösseren Essen, sowie einzelner Schüsseln ausser dem Hause.

Achtungsvoll

Wilhelm Schäfer.

Färberei Kramer

Färberei-
Kunst-Wascherei



Chemische
Reinigung



Mechanisches Teppich Klopferwerk

Wiesbaden
31 Langgasse 31
Telefon 89

M. Stillger,

Inhaber: Wilhelm Stillger,
Häfnergasse No. 16.

Krystall — Porzellan — Steingut — Majolika.
Specialität: **Brautausstattungen**

in allen Preislagen und enormer Auswahl.
Stets Eingang von Neuheiten in
decorirten Tafel-Services (ca. 120 diverse Decore am Lager), Thee- und
Kaffee-Services, Mocen- und Theetassen, Waschgarnituren,
Römer (ca. 250 Sorten), Trinkgarnituren, Krystall-, Dessert- und
Eisservices etc. etc.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Packete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger
Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

161

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank- Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telefon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen
Genossenschaften mit unbeschränkter Haft-
pflicht übernommene Haftsumme **Mk. 3,270,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am
31. Dezember 1902 **Mk. 170,249.52.**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000.— — mit
täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 %. Ausfertigung der
Sparkassenbücher **kostenfrei.**

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

F479



Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und
zugleich als Laufgürtel bei

H. Schweitzer, Hoflieferant, Galanterie- u. Spielwaren,
Ellenbogengasse 13.

Altestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und
Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen v. Gummireifen
in eigener Werkstätte rasch und billigst. Verdecke, Räder, Gardinen,
sowie alle Wagenteile einzeln.

Badewannen, Trockengestelle, Ammenstühle etc.

1143

Lengner & Kost, Frankfurt a. M.-Bockenheim,

Königstrasse 33.

Moderne Laden-Einrichtungen.

Dieses Schaufenstergestell, 1.50 Meter hoch,
drei Krystallglasplatten, ringsum poliert, 1 Meter lang,
in Messing oder vernickelt, **Mark 30.—.**

Schaukasten

in Holz, Metallbezug und Eisen.

Glasschleiferei.

Vernickelungs-Anstalt.

Schreinerei.

Elektr. Betrieb.

(F. A. 57104) F134

Der Wiesbadener Kohlen-Consum

Inh. Heinrich J. Mulder,

Schillerplatz 1, Fernsprecher 2557,

empfiehlt stets anerkannt **beste** Qualitäten zu den **billigsten**
Consum-Cassa-Preisen.

Zuvorkommende Bedienung,

129

Georg Eichmann,

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung,

am Markt, **2 Mauergasse 2,** am Markt,

empfiehlt

in nur besten, staubfrei gereinigten la Qualitäten

**Vogel-,
Hühner- und Taubenfutter,**
Eichmann'sche Vogelfutter-Specialitäten,

als:

Singfutter, Finken-, Dompfaffen-,
Papageien- und Kanarien-Kraftfutter, Drossel-
und Nachtigallenfutter.

Grösste Auswahl
in- und ausländischer Vogelarten,
Papageien, Sing- und Ziervögel.

Aechte Harzer Gesangs-Kanarien.

Alle Arten Sing- und Zierkäfige.

Sämtliche Utensilien zur Zucht und Pflege.

Aquarien, Terarien, Froschhäuschen, Wasserpflanzen.
Goldfische, Reptilien etc.

Bepflanzung und Reinigung von Aquarien
in und ausser dem Hause.

Annahme von Vögeln u. Säugethieren zum Ausstopfen
bei billigster Berechnung.

W. Michel,

Möbel-Transport — Spedition — Lagerung.

Büreau Taunusbahnhof.

131 Telephon 131.

Ausführung von **Umzügen** mittelst Möbelwagen neuesten
Systems in der Stadt, sowie nach und von allen Städten des In-
und Auslandes.

Bestgeschultes Personal. Prompte Bedienung.

Billigste Preisberechnung.

Man verlange Kostenanschläge.

429

Von allen Fußbodenlaken ist **Wolff's** Acker

Luxur/Acker

Glanzlad,

mehrfach prämiert, der anerkannt beste und billigste. Jeder damit gestrichene Fußboden trocknet
über Nacht hart bei hohem Glanz.

Stets vorräthig in Patentbösen à 1 Ka. bei:

Heinr. Roos Nachf., Inh. Walther
Schupp, Rehgasse 5, nahe der
Markstraße,
W. Gräfe, Webergasse 87,
A. Cratz, Langgasse,

C. Portschl, Rheinstraße 55,
Wilhelm Schild, Friedrichstraße 16,
Reinhard Güntel, Drogerie, Michels-
berg 23 und Ecke Schwalbacherstraße.

907

Bestimmt zu haben: Hofapoth. Dr. Kacim;
Löwenapoth.-ke Dr. Murr; Taunus-
apothek Dr. Jo. Meyer; Theresien-
apothek v. Meyerfeld; Wilhelm-
apothek v. Misch; Kronenapothek
Dr. A. Müller; Victoriaapothek J. Rau;
Adlerapothek; A. Seybert; Bismarck-
apothek, am Ring. (F. 1960/3 B. F. 129)

Verdingung.

Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für den Erweiterungsbau des **Kuhstalles** auf der königlichen Domäne **Wiedtildshausen bei Erbenheim**, veranschlagt zu rd. 23,600 M., sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten, Luisenstraße 31, zur Einsicht aus und können von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von M. 3.— bezogen werden.

Angebote sind unter Benützung des Verdingungsheftes, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermin F 275

Montag, den 4. Mai 1903,
vormittags 10 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Wiesbaden, den 20. April 1903.

Der königliche Kreisbauinspektor.
Wosch, Baurat.

Montag, den 27. April d. J.,
Morgens 9^{1/2} bis 12, Nachmittags
von 2^{1/2} Uhr ab, werden im Auftrage
des Herrn Justizraths **Dr. Herz** hier die
zum Nachlasse der **Fräulein Schepeler,**
Nicolastraße 1, gehörigen Mobilien,
bestehend in Betten, Schränken, Kommoden,
Tischen, Sophas, Sesseln, Stühlen, Glas
und Porzellan, Küchen-Einrichtung etc., frei-
willig versteigert. F 256

Wiesbaden, 24. April 1903.

Schleibt,
Gerichtsvollzieher.

**Stammholz-
Versteigerung.**

Dienstag, den 28. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen
im Gattenheimer Gemeindefeld, Distrikte
Riffelrech, Behenloch und Behen-
kammer, zur Versteigerung:

38 Eichen-Stämme von 86,06 Festmtr.,
26 Buchen- " " 26,41 " und
19 Eichen- " " 8,51 " und
5 Baumtr. Eichen-Schichtungsholz,
2 Mtr. lang.

Zusammenkunft bei der vorderen Riffel-
mühle. F 317

Gattenheim, den 15. April 1903.
Der Bürgermeister.

Central-Verein deutscher Kiefer

(Filiale Wiesbaden).

Samstag, den 26. April, Nachmittags
4 Uhr beginnend, findet in der Friedrichshalle
unser

**Frühjahrs-
Veranstaltung.**

verbunden mit Tanz und Tombola,
statt.
Freunde und Gönner sind zu zahlreichem Be-
suche freundlichst eingeladen.
Eintritt 30 Pfg. Tanz frei.
Der Vorstand.

**Bauunternehmer,
Maurermeister,
Grundgräber.**

Versäumen

Sie nicht unseren

Special-Verkauf

in sämtlichen

**Eisenwaaren
für Baubedarf,**

als:

Schraufen mit u. ohne Stiel,
Mörtelträger — Hacken —
Wasserwaagen, Maassstäbe,
Sägen, Kellen etc. etc.

zu bedeutend

herabgesetzten Preisen!

Nur 14 Tage!

25. April bis 9. Mai.

A. Baer & Co.,

Wellritzstr. 1181

**Neubau des Polizei-Dienstgebäudes
zu Wiesbaden.**

Die Ausführung der **Bauarbeiten** einschließlich Lieferung des Materials mit
Ausnahme des Bausandes soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubüro, Marktstraße 1, während der
Dienststunden zur Einsicht aus. Die Verdingungsansätze und die besonderen Bedingungen
können gegen postfreie Einsendung von 2 Mark in baar von dort bezogen werden.

Angebote sind schriftlich, gehörig verschlossen und mit entsprechender Aufschrift
versehen bis zum

Donnerstag, den 7. Mai 1903,

an den mitunterzeichneten Regierungs-Baumeister einzusenden.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 23. April 1903.

Der königliche Baurath:

Wosch.

Der Regierungs-Baumeister:

Reumer.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Sonntag, den 26. April, 10^{1/2} Uhr präzis:

Eröffnung

der

I. Internationalen Ausstellung für künstlerische Portrait-Photographie.

I. Begrüssung durch den Vorsitzenden.

II. Herr **Dr. von Grolman**: „Einleitende Worte über Zweck und Idee der
Ausstellung“.

III. Herr **Matthies-Masuren** aus Halle, Redacteur des „Atelier des Photographen“:
Ueber Wesen und Bedeutung der künstlerischen Portrait-Photographie.

IV. Führung durch die Ausstellung (11^{1/2} Uhr).

NB. I bis III finden in der Aula der Höheren Töchterschule, IV findet im Festsaal des
Rathhauses statt.

Eintritt für die persönlich Geladenen und die Mitglieder frei, für Andere zu Vortrag
und Ausstellung 2 Mark. Karten am Eingang. — Von 12 Uhr an ist die Ausstellung für
Jedermann gegen Lösung einer Eintrittskarte à 50 Pf. zugänglich. F 482

Ringkirche Wiesbaden.

Montag, den 27. April 1903, Abends 6 Uhr:

Concert

der blinden Sängerin **Gertrud Casimir,**

unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn Organisten **Karl Schauss** und Herrn **Alfred Michaelis** (Violoncello).

Eintrittskarten à Mk. 3.—, 2.— und 1.— an der Kirchenkasse.



M. Stillger, Ausstattungs-Magazin,

Krystall — Porzellan, **Münzergasse 16.**

empfiehlt als Specialität: **Dekorirte Tafel-**

Servicen in allen Preislagen, stets über

100 div. Decore am Lager. Waschgarnituren, Kaffee-

services, Moccassenen, Theetassen etc. in enorm. Ausw.

Darr & Axthelm, Eisenach,**Hofwagenfabrik,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Luxuswagen

in hochfeinster Ausführung.

Niederlage: Wiesbaden, Friedrich-
strasse 44.

Vertreter: **Carl Fuhr, Sattelhaus, Luisenstrasse 14.** 1223

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten

Fabriken Deutschlands,

mit den neuesten, über-

haupt existierenden Ver-

besserungen empf. bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Pais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 130

Neue Pianos

p. 400, 450, —

an empfiehlt

A. Abler, Taunusstr. 23. 131

Aus erster Hand.**ff. Pflaumen-Mus**

unübertroffen.

Fässer v. 200 u. 350 Pfd. Inh. p. Ct. M. 13.—

Kübel, 30 40 50 60 " " " 14.—

Holz-Eimer 40 " " " 14.—

Holz-Eimer 30 " " " 6,50

Enaille-Eimer 25 " " " 5.—

„-Kochtopf 28 " " " 4,50

„-Kochtopf 18 " " " 3,90

Postblech-Eimer 9 " " " 2.—

alles Incl. unfrancirt gegen Nachn.

offert die Pflaumen-Mus-Fabrik

Wwe. Wilhelmine Klaus

Magdeburg-N. 30. F 47

**Teufel's
Leibbinden,**

hervorragend bekannt durch ihre
tadellose

zweckentsprechende

Ausführung, richtigen

anatomischen Schnitt,

sowie gutes angenehmes

Sitzen, in allen Grössen von

Mk. 3.50 bis Mk. 11.—

vorräthig. 372

Anderer bewährte Systeme

von Mk. 1.70 bis Mk. 6.50.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 6. Telephon 717.

**Nur 1 Mark!**

kostet eine Ia Feder in Taschenuhr,
Reinigen 1.50, Glas 30 Pf. etc.

Emil Melchior, Uhrmacher und

Goldarbeiter,

Höderstr. 41, an der Taunusstr.

**Junge Kaufleute**

die sich späterhin eine

eigene Existenz

gründen wollen, sowie

Personen jed. Standes

die sich in kurzer Zeit

ohne Anlage-Capital,**Risiko oder Arbeit**

ein Capital zu erwerben wünschen, laden wir zu
Anschluss an uns. Gesellschaft ein. Uns. gemeinnützige
Einrichtung, gewährt uns. Mitglied. mit zuverlässiger
Sicherheit. Gelegentlich. Verwaltungsgeld monatlich.
90 Pf. Näh. Informationen giebt uns. Prospect.
Gef. Antr. erb. u. **D. 286** an den Tagbl.-Berl.

Entziehung von
Morphium und Alkohol.
Dr. Schlegel, Biebrich a/Rh.
bei Wiesbaden. Prospects. F 62

Magenleidenden

theile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich
mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen-
und Verdauungsbeschwerden abhelfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen bei
Frankfurt a. M. F 67

**Müseler,
pract. Magnetopath
und Naturheilkundiger.**

Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2, Part.

Sprechzeit: 10—12 und 3—6 Uhr,

Sonntags nur Morgens von 9—12 Uhr.

Natürliche, arzneilose und**operationslose Heilweise.****Behandlung aller Krankheiten.**

Die hervorragenden Professoren und
Ärzte empfehlen die magnetische Heilmethode
als erster und wirksamster Zweig der Natur-
heilkunde, welcher nachweisbar die meisten und
schnellsten Heilerfolge aufzuweisen hat.

Ich bin in der Lage nachzuweisen, daß ich
Krankheiten, welche allen möglichen medicinischen
Einwirkungen widerstanden, sowie solche Krank-
heiten, welche von mediz. Vätern als unheilbar
hingelegt wurden, zur dauernden Heilung
brachte.

Behandlung im Hause der Kranken nach den
Sprechstunden.
Feinste Referenzen.

**Haut- und Harnleiden,
Schwächezustände,**

speciell veraltete und hartnäckige Fälle, behandelt
gewissenhaft ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Königsstrasse 7, II.

Prosp. u. Ausk. discor. u. franco. F 180

Zur Möblirung v. Pensionen u. Hotels
ca. 35 Schlafzimmer, neu, ungebraucht,
acht Ruhstühle und acht Altmahagoni, innen Eichen,
Reifungsbezüge, moderne Formen in kleineren
Parteien, auch einzeln, äußerst preiswürdig

sofort lieferbar abzugeben. Gef. Offerten unter
Chiffre **D. 288** an den Tagbl.-Verlag.

Kaiser-Panorama.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 26. April bis 2. Mai:

Serie I: **Dalmatien und das Küstenland.**
 Serie II: **Die Heldengräber und Gefechtsfelder von Gravelotte. Metz etc.**
 Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
 Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
 Abonnement.

Dienstag,

28. April, von 11—1 Uhr:

Große Gemälde- Auction

in der

Küpper'schen Ausstellung
Taunusstraße 11,
 Ecke Geisbergstraße.

Gesellschaft „Lohengrin“.

Heute Sonntag, den 26. April:

Familien-Ausflug

nach Biebrich (Neue Turnhalle).
 Dasselbst humoristische Unterhaltung
 mit Tanz.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr.

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

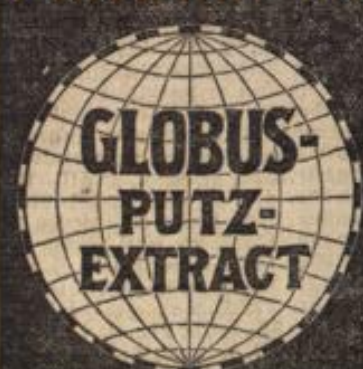
Athleten-Club**„Deutsche Eiche“.**

Sonntag, den 26. April, von Nach-
 mittags 4 Uhr ab, im Saale „Zur Waldlust“,
 Platterstraße (Mitglied Daniel):

**Unterhaltung mit Tanz
und Tombola,**

wogu Freunde und Gönner des Vereins einladet

Der Vorstand.

Putze nur mit

Alleiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun. Akt.Ges.
LEIPZIG.

50 Pf.

per Flasche (bei Abnahme von 13), einzelne

55 Pf., sehr preiswerther, guter Tischwein,

1900er Wallertheimer Wiesberg,

eigenes Wachstum,

im Fass per Liter 60 Pf. incl. Accise.

E. Brunn, Weinhandlung,

gegr. 1857, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

Telephon 2974, Adelheidstrasse 33.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. April cr., und event. die folgenden Tage,
 Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
 Leihhaus, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse) hier, die dem städtischen
 Leihhaus bis zum 15. März 1903 einschließlich verfallenen Pfänder,
 bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten pp.,
 versteigert.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

Die Leihhaus-Deputation.

Dienstag, den 28. c., Abends 6 1/2 Uhr, findet im Restaurant
 Tivoli, Luisenstraße 2, eine Besprechung darüber statt, welche Massnahmen
 zur Herbeiführung einer Organisation der ersten Hülfeleistung bei
 Unglücksfällen hier zu treffen sind. Alle, die sich hierfür interessieren, sind
 hiermit zu dieser Besprechung eingeladen.

Im Auftrag:

Dr. Althausse.

Räumungs-Verkauf

mit 10 bis 20 % Rabatt.

E. L. Specht & Cie., Conrad Becker,

Wilhelmstraße 2a.



kauft man am besten im
 einzigen Specialgeschäft am Platze,

Wiesbadener Bettfedern-Haus,

Mauergasse 15.

Graue Federn 35, 50, 90, 125, 160, 190.
 Weiße Federn 225, 275, 3—, 350, 425 Mt.
 Daunen 275 bis 6.— Mt.
 Fertige Kissen 140, 2.—, 250, 350, 450, 5.—, 550 Mt.
 Fertige Deckbetten 650, 850, 1050, 1250, 1450, 17 Mt.



Restaurant zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Großes Concert,

wogu höflichst einladet

Jean Schupp, Restaurateur.

Wijnand

Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u.s.w.

Hoflieferant I. M. der Könige der Niederlande,
 S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
 Käuflich in allen besseren Delicatessen, Weinhandlungen und Conditoreien.

Steinmetz-Brot!

macht Wangen rot,
 hält sich wochenlang frisch,
 gehört auf jeden Tisch.

Zu haben täglich frisch bei:

Kaufmann **Dutsch**, Adelheidstr., Ecke Wörth-
 strasse.
 „ **I. Beck**, Philippsbergstr. 29.
 „ **J. C. Krüper**, Kirchgasse 52.
 „ **Kneipphaus**, Rheinstr. 59.
 „ **Linnekehl**, Moritzstrasse, Ecke
 Albrechtstr.
 „ **Hichter**, Luxemburgstr. 7.
 „ **Höpfner**, Bleichstr. 23.
 „ **Schlick**, Kirchgasse 48.
 „ **Siebert**, Taunusstr. 50.
 „ **Brodt**, Albrechtstr. 5.
 „ **Witzel**, Michelsberg 9a.
 „ **Kautas**, Sonnenberg, Wiesbadener-
 strasse.

Haupt-Niederlage:

Gebr. Dittrich,

Vegetarisches Speisehaus „Zur Gesundheit“,
 Friedrichstr. 18, 1, Ecke Schillerplatz.

Empfehlen unsere selbstgebackenen

Ahr-Rotweine,

garantirt rein u. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden
 von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die
 Ware nicht zur große Zufriedenheit ausfallen sollte,
 dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Graben
 gratis u. franks. Gebr. Roth, Ahrweiler Str. 158.**

Heute wird ein

Pferd prima

Qualität

ausgebaucht.

Neue Pferdemeßgerei u. Speisehaus,

nur 3 St. Schwalbacherstr. 8.

Apfelwein-Verkauf.

Empfehle meine selbstgebackenen Apfelweine,
 beste Qualität, für Private und Wirthe in Flaschen
 und Gebinden (für Waitowen sehr geeignet). Jede
 Bestellung frei Haus.

Adolph Roth, Bleichstr. 14.

Augen auf!

beim Einkauf von Cacao wegen vieler im
 Verkauf befindlicher loser Sorten
 zweifelhafter Beschaffenheit. Man
 wähle die ebenso vorzüglichen als aus-
 giebigsten Marken: F 522

Cacao vero 1/2 kg. 3 Mk.

Cacao Fortuna 2

Cacao Juno 2.40

Cacao Apollo 1.60

Hartwig & Vogel, Dresden-A.

Nur in Packungen, die unsere

Firma tragen, erhältlich.

Vertreter Louis Jacobs, Agenturen,

Stiftstrasse 11. Telephon 2974.

Lammfleisch (Wieslamm),

auch im Auschnitt, empfiehlt

Jacob Ulrich, Metzger, Friedrichstr. 11.

Käsefleisch für Gefriedigungen, sowie für

Wasch- und Baumstoffe bei

Fr. Becht, Platterstraße.**Sommerfrische****„Taunusblick“,**

Station Chausseehaus

bei Wiesbaden,

empfiehlt sich als Ausflugsort.

**Deutscher Hof,**

Goldgasse 2.

Heute:

Großes Concert.**Hotel zur Krone**

Biebrich a. Rh.

Erlaube mir mein Café-Restaurant und
 Conditorei in meinem neu erbauten Glas-Pavillon
 mit überdachter Terrasse, herrlicher Fernsicht,
 direct am Rhein, bestens zu empfehlen. Vorzüg-
 liche Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich
 abwechselnd frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.

Reine Weine, ff. offene Biere

(Münchener Paulaner und helles Export).

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung

ladet zu freundlichem Besuche ergebenst ein

H. Müller-Anthes, Besitzer.**Alkoholfrei!!!**

Erfrischend, wohlchmeckend,
 gesund und ernährend sind unsere
 alkoholfreien Weine, Biere und
 Fruchtgetränke und sollten dieselben
 deshalb in keinem Haushalt fehlen.

	1/2 FL.	1 FL.
Liebfrauenmilch	2.75	1.50
Tokayer (Sanitäts-Stärkungsmittel)	2.50	1.30
Burgunder	2.—	1.10
Muskateller	1.50	0.80
Traminer	1.80	0.70
Riesling	1.30	0.70
Traubensaft, weiss	1.20	0.65
rot	1.80	0.70
Lorcher Tischwein	0.95	0.60
„ Kapellenberg	1.10	—
„ Rotwein	1.25	—
Mosel	1.40	0.75
Schaumwein (deutsch)	2.—	—
Apfelblüte-Sekt	1.50	—
Erdbeersekt	—	1.—
Himbeersekt	—	0.85
Johannisbeersekt	—	0.75
Heidelbeersekt	—	0.70
Apfelsekt	—	0.60
Frada (Diverse)	—	0.60
Pomml	—	0.50
Lapp's Malzbier	—	0.40
Bierwürze	—	0.45
Vollkornbrot	—	0.35

Haupt-Versandgeschäft

für alkoholfreie Getränke

„Zur Gesundheit“

Friedrichstraße 18, 1. Am Schillerplatz.

Niederlagen:

Heir Kfm. A. Kuppner, Bismarckring, Ecke

Bleichstraße.

Schokoladengesch. Th. Müller, Taunusstr. 26.

Kaffee-Brennerei

mit elektrischem Betriebe

P. Enders, Wiesbaden,

Teleph. 195 Michelsberg 22 Teleph. 195

empfiehlt als Specialität!

Naturrell gebrannte Kaffee's

pr. Pfd. Mt. 0.80 — Mt. 1.80

unter Garantie für vorzüglich entwickeltes

Aroma, tabellofen Brand und absolute

Reinheit des Geschmacks.

Von besonders hoher Qualität ist mein

Haushaltungs-Kaffee

pr. Pfd. Mt. 1.20

sowie pr. Pfd. Mt. 1.20

gebrannter Java-Berl-Kaffee

pr. Pfd. Mt. 1.25

pr. Pfd. Mt. 1.25

Große Auswahl in Rohkaffee zu

billigen Preisen. 959

**Opel Darracq****Motorwagen,**

1, 2 und 4 Cylinder.

Verleihanstalt, Benzin- u. Oel-Lager.

Polizei-Wagen No. 410

Vertreter:

Emil Rahmann,

Bärenstrasse 7, 2.

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze

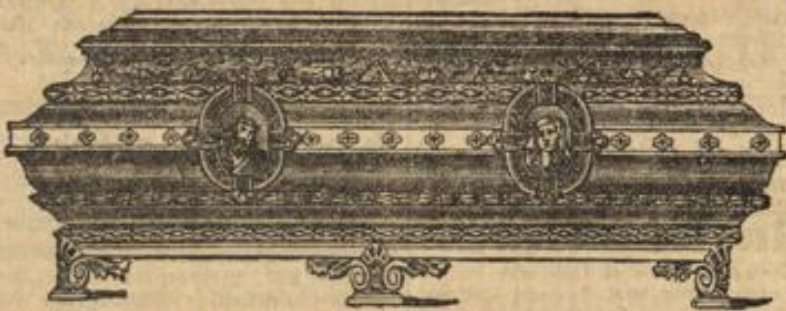
„Friede“ und „Pietät“

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865,

Telefon 265,



empfehlen alle Arten Holz- und Metall-Särge nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk nebst Mandelabern bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebnahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 80

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.

Transport durch eigenen Leichenwagen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

F. C. Roth,

Platterstrasse 23,

vor dem neuen Friedhof, am Wege nach Beausite.

Grösstes Grabstein-Lager am Platze.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer- und Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an,

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an,

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an

in allen Preislagen u. Grössen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,

Langgasse 11.

761

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411,

8 Mauritiusstrasse 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie compl. Ausstattungen zu reell billigen Preisen. 762

Familien-Nachrichten

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Alice Heymann
Hugo Wolf

Verlobte.

Wiesbaden, April 1903.

Schuhmacher-Innung.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied,

Friedrich Petermann,

gestorben ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Kl. Schwalbacherstrasse 14, aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder ersucht F 438

Der Vorstand.

Fremden-Verzeichnis vom 25. April 1903.

Agr.

Schilling, m. Fr., Berlin.

Alteanal.

Göbel, Fabrikant, Paris.

Upleger, Fr., Langfuhr.

Partenheim, Fr., Langfuhr.

Panse, Ingen., Wetzlar.

Bauer, Berlin.

Belle vue.

v. Wehrmann, Baron,

Riga.

Block.

Kremsner, Rent., Berlin.

Rohn, Direktor, Dr.,

Mannheim.

Marsilly, Kfm., Ant-

werpen.

Zwei Böcke.

Stein, Kfm., Ziegenhals.

Jahnichen, Stadthau-

meister, Annaberg.

Einhorn.

Berck, Kfm., Alsfeld.

Fürst, Kfm., Köln.

Gerstner, Kfm., Lahr.

Zimmermann, Kfm.,

Erfurt.

Barlet, Kfm., Bamberg.

Böhmermann, Kapitän,

Bremen.

Kirchner, Kfm., Kassel.

Hass, Kfm., Elberfeld.

Jäger, Kfm., Stuttgart.

Wohlrab, Kfm., Lengen-

feld.

Sichel, Weingroßbesitzer,

Mainz.

Kirchner, Kfm., Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel.

Köhler, Kfm., Karlsruhe.

David, Kfm., Frankfurt.

Schwabenburg, Kfm.,

Stuttgart.

Eck, Kfm., Köln.

Engländer Hof.

Pettersson, Kfm., Malmö.

Fougstedt, Malmö.

Erbprinz.

Berger, Kfm. m. Fr.,

Berlin.

Götze, Kfm., Leipzig.

Engel, Architekt m. Sohn,

Rothschild, Kfm., Köln.

Berger, Kfm., Berlin.

Loewy, Kfm., Berlin.

Hannemann, Kfm.,

Bremen.

Evertsbuch, Kfm. m.

Fam., Düsseldorf.

Müller, Kfm., Limburg.

Finger, Kfm., Karlsruhe.

Pusinelli, Apotheker,

Zittau.

Schawaller, Kfm., Berlin.

Schmerwitz, Kfm., Plauen.

Sponsel, Kfm., Hanau.

Aronson, Kfm., Hamburg.

Blitz, Kfm., Berlin.

Steiner, Kfm., Regens-

burg.

Cohen, Kfm., München.

Clarenbach, Kfm., Berlin.

Rosenbusch, Kfm., Karls-

ruhe.

Ehlert, Kfm., Kaisers-

lautern.

Holtström, Kfm. m. Fr.,

Gefle.

Nordström, Kfm., Gefle.

Raff, Kfm., Stuttgart.

Simons, Kfm., Speyer.

Oslander, Kfm., Lahr.

Ochs, Kfm., Berlin.

Janke, Kfm., Duisburg.

Happel.

Strobel, Baumeister m.

Fr., Hamburg.

Huber, Kfm., Karlsruhe.

Kohl, Kfm., Koblenz.

Stephan, Kfm., Metz.

Hotel Hohenzollern.

Vorsteher, Komm.-Rat m.

Fr., Wesser.

Vier Jahreszeiten.

Berglund, Fr., Ankarstrum.

Kaiserbad.

v. Glasow, Leut., Ham-

burg.

v. Sommerlatt, Fr. Oberst-

leut. m. Tocht., Brau-

schweig.

Kaiserhof.

Johannes, General-Sekret.

m. Fr., Köln.

Goldenes Kreuz.

Hüttel, Rent. m. Fr.,

Nürnberg.

Goldene Kette.

Timendorfer, Kfm., Berlin.

Kölischer Hof.

Saller, Rent. m. Fr.,

Berlin.

Sperling, Fr. Amtsrat m.

Tochter, Buhldorf.

Rosow, Kfm. m. Fr.,

Frankfurt.

Kranz.

Wiewall, Fr., Berlin.

Krone.

Plesch, Fr., Dresden.

Becker, Fabrikbes., Neu-

krug.

Aron, Rent., Montreux.

Weisse Lilien.

Kistenmacher, Rent. m.

Fr., Friedenau.

Piening, Elmshorn.

Klöppel, Kfm., Mühl-

hausen.

Freyschmidt, Fr., Halle.

Metropole u. Monopol.

Graumann, Kfm. m. Fr.,

Berlin.

Stahl, Kapitän m. Fr.,

Hamburg.

Schinder, Fabrik. m. Fr.,

Zweibrücken.

Streitzig, Ingen., Leipzig.

Weißenturm, Berlin.

Bosch, Fr., Düsseldorf.

Haucisen, Ludwigshafen.

Gautsch, Kgl. Handels-

richter, München.

Heilbronner, m. Fam. u.

Bed., New York.

Machol, Berlin.

Litten, Geh. Justizrat,

Hamm.

Reichwald, m. Fam.,

Siegen.

Busse, Maler, Lüneburg.

Luhmann, Senator,

Lüneburg.

König, Oberbürgermeister,

Lüneburg.

Goldene Kette.

Timendorfer, Kfm., Berlin.

Kölischer Hof.

Saller, Rent. m. Fr.,

Berlin.

Sperling, Fr. Amtsrat m.

Tochter, Buhldorf.

Rosow, Kfm. m. Fr.,

Frankfurt.

Kranz.

Wiewall, Fr., Berlin.

Krone.

Plesch, Fr., Dresden.

Becker, Fabrikbes., Neu-

krug.

Aron, Rent., Montreux.

Weisse Lilien.

Kistenmacher, Rent. m.

Fr., Friedenau.

Piening, Elmshorn.

Klöppel, Kfm., Mühl-

hausen.

Freyschmidt, Fr., Halle.

Metropole u. Monopol.

Graumann, Kfm. m. Fr.,

Berlin.

Stahl, Kapitän m. Fr.,

Hamburg.

Schinder, Fabrik. m. Fr.,

Zweibrücken.

Streitzig, Ingen., Leipzig.

Weißenturm, Berlin.

Bosch, Fr., Düsseldorf.

Haucisen, Ludwigshafen.

Gautsch, Kgl. Handels-

richter, München.

Heilbronner, m. Fam. u.

Bed., New York.

Machol, Berlin.

Litten, Geh. Justizrat,

Hamm.

Reichwald, m. Fam.,

Siegen.

Busse, Maler, Lüneburg.

Luhmann, Senator,

Lüneburg.

König, Oberbürgermeister,

Lüneburg.

Kampf, Stadtbaumeister,

Lüneburg.

Lewinsohn, Fr., Berlin.

Lewinsohn, Fr., Berlin.

Hildemann, Dr. m. Fr.,

Spandau.

Adam, Fr., Berlin.

Adam, Fr., Berlin.

Warburg, Dr. med., Köln.

Schmitz, Direktor, Köln.

Schneider, New-York.

Cron, Komm.-Rat m. Fr.,

M.-Gladbach.

Kraushaar, Direktor,

Hannover.

Kuranstalt Nerotal.

Weltzien, Geh. Reg.-Rat.,

Schwerin.

Nonnenhof.

Steuer, m. Fr., Trier.

Prassart, m. Fr., Köln.

Hecht, Kfm., Berlin.

Schunzel, Kfm., Stein.

Mayer, Fabrikant, Worms.

Ochs, Kfm., Arnstadt.

Krome, Kfm., Arnstadt.

Brack, Stud.,